

Auszug aus der Modulbeschreibung

Modul II.4e Decision Making: Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens

Modulbezeichnung		II.4e Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens
Beitrag des Moduls zu den Studienzielen	Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul hat die Verbesserung der individuellen Entscheidungsqualität und daher die Optimierung des individuellen Nutzens zum Ziel. Damit trägt es zur Verbesserung der Urteilsbildung derzeitiger und künftiger Entscheidungsträger in Wirtschaftsunternehmen bei.</p> <p>Es wird ein großes Spektrum an praxisrelevanten Biases und deren unterschiedliche Ursachen vermittelt. Die funktionale Verortung der Urteilsfehler soll ein umfassenderes Verständnis über die Wirkungsweise von Biases ermöglichen. Somit wird hier die Wissensbasis vermittelt, mit der die Studierenden in erfolgreiche Strategien zur besseren Handhabung bzw. Bekämpfung von Urteilsfehlern entwickeln können.</p>
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens werden grundsätzlich immer zwei Wissens Elemente benötigt: (a) grundlegendes Wissen zur Entdeckung von Biases (Detektion) und (b) spezifisches Wissen zur Bekämpfung der Verzerrung. • Das Wissen zur Detektion (a) besteht aus Aufklärung und Diskussion über Auslöser, Funktionsweise und Wirkung diverser Urteilsverzerrungen. • Das Wissen zur besseren Handhabung bzw. Bekämpfung, die Debiasing-Strategie (b), besteht aus einem spezifischen Schema ausgesuchter Gegenmaßnahmen zur aktiven Eliminierung der Urteilsverzerrungen.
	Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis

Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme
	Vorbereitung für das Modul	vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, Vorlesungsmanuskripte
Bezüge zu anderen Modulen	II.3e Modul Grundlagen menschlichen Entscheidens und individuelles Entscheidungsverhalten
	... nachhaltiger Entwicklung	Ein guter Entscheidungsprozess berücksichtigt auch die Nachhaltigkeitsperspektive als ein wichtiges, zu berücksichtigendes Kriterium. Durch die Vermeidung von Fehlentscheidungen können Ressourcen geschont werden.
Prüfungsleistungen		Studienarbeit
Organisation	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christopher Gresse
	Modulart	Pflichtfach
	ECTS-Punkte	6 ECTS
	Workload	150 Stunden
	Aufteilung	6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung: <ul style="list-style-type: none"> Lehrveranstaltungen/Übungen: 20 Stunden (Aufteilung: 9 Studienzentrum, 6 virtuellen Lernraum, 5 angeleitetes Programmieren) Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 130 Stunden
Lehrveranstaltungen		II.4e.1 Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens – Biases II.4e.2 Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens – Debiasing

Lehrveranstaltung		II.4e.1 Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens I			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die als besonders relevant erachteten Urteilsverzerrungen für die betriebliche Praxis. Sie verstehen deren Funktionsweise und kognitiven Ablauf. Sie erkennen, welche Entscheidungssituationen besonders gefährdet sind.			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	X	X
		System	X	X	X
		Selbst	X	x	x
		Sozial			
	Inhalte	Wissen zur Detektion von (potentiellen) Urteilsverzerrungen. Bestehend aus Aufklärung und Diskussion über Auslöser, Funktionsweise und Wirkung diverser Urteilsverzerrungen.			
	Lehr- / Lernformen	Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten			
Lehr- / Lernmethoden	Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten				
Literatur / Lehrmaterial	Verpflichtende Literatur Lunze, N. (2022): Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens (Einführungs- und Begleitskript). (zu erstellen)				
	Empfehlungen/Vertiefung Holyoak, K., Morrison, R. G. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of thinking and reasoning. New York: Oxford University Press. Pohl, R. F. (Ed.). (2012). Cognitive illusions: A handbook of fallacies and biases in thinking, judgement, and memory. London: Psychology Press. Pohl, R. F. (Ed.). (2017). Cognitive illusions: Intriguing phenomena in thinking, judgment, and memory. London/New York: Routledge. Jungermann, H., Pfister, H.-R., Fischer, K. (2017). Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung (4. Auflage). Heidelberg: Spektrum. Zamir, E., Teichman, D. (Eds.). (2014). Oxford handbooks. The Oxford handbook of behavioral economics and the law. Cambridge: Oxford University Press.				
Besonderes	-				
Organisation	ECTS-Punkte	3 ECTS			
	Aufteilung	75 Stunden			
	Workload	3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit folgender Aufteilung: <ul style="list-style-type: none"> Lehrveranstaltungen/Übungen: 10 Stunden (Aufteilung: 6 Studienzentrum, 3 virtuellen Lernraum, 2 angeleitetes Programmieren) Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 65 Stunden 			

Grundlage ist die Externenprüfungsordnung für die Fachrichtungen „Wirtschaftspsychologie & Leadership“ bzw. „Wirtschaftspsychologie & Business Transformation“ bzw. „Wirtschaftspsychologie & Human Resource Management“, Wirtschaftspsychologie & Digital Consumer Behavior“, Wirtschaftspsychologie & Decision Making“ Master of Science (M.Sc.) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen gültig ab 01.03.2022

Verantwortlich für den urheberrechtlich geschützten Inhalt: Pemako Akademie GmbH Max Hammer Str. 5 in 88477 Schwendi

Lehrveranstaltung		II.4e.2 Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens II			
Ausgestaltung	Qualifikationsziele	Dieses Teilmodul beschäftigt sich mit dem sogenannten Debiasing, also den Möglichkeiten, Urteilsverzerrungen vorzubeugen oder sie zu korrigieren bzw. die Häufigkeit ihres Auftretens und ihre Intensität zu verringern. Die Intention dieser Herangehensweise ist es, Methoden und Strategien zu identifizieren, die zur Verbesserung der Entscheidungsqualität angewendet werden können. Qualitativ gute Entscheidungen sind eine essentielle Determinante für die Lebensqualität sowie den gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Erfolg.			
		Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
		Fach	X	X	X
		System	X	X	X
		Selbst	X	x	x
	Sozial				
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Bias-spezifisches Wissen zur Bekämpfung unerwünschter Einflüsse auf die Urteils- und Entscheidungsfindung. Die Debiasing-Strategie besteht aus einem spezifischen Schema ausgesuchter Gegenmaßnahmen zur aktiven Eliminierung der bislang behandelten Urteilsverzerrungen. Anwendung des in der Studienvertiefung erlernten Wissens aber auch die eigenständige wissenschaftliche Recherche nach neuen Ansätzen. 			
	Lehr- / Lernformen	Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten			
Lehr- / Lernmethoden	Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten				
Literatur / Lehrmaterial	<p>Verpflichtende Literatur</p> <p>Lunze, N. (2022): Verbesserung des individuellen Entscheidungsverhaltens (Einführungs- und Begleitskript). (zu erstellen)</p> <p>Empfehlungen/Vertiefung</p> <p>Pohl, R. F. (Ed.). (2012). Cognitive illusions: A handbook of fallacies and biases in thinking, judgement, and memory. London: Psychology Press.</p> <p>Pohl, R. F. (Ed.). (2017). Cognitive illusions: Intriguing phenomena in thinking, judgment, and memory. London/New York: Routledge.</p> <p>Jungermann, H., Pfister, H.-R., Fischer, K. (2017). Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung (4. Auflage). Heidelberg: Spektrum.</p> <p>Holyoak, K., Morrison, R. G. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of thinking and reasoning. New York: Oxford University Press.</p> <p>Zamir, E., Teichman, D. (Eds.). (2014). Oxford handbooks. The Oxford handbook of behavioral economics and the law. Cambridge: Oxford University Press.</p>				
Besonderes	-				

Organisa- tion	ECTS-Punkte	3 ECTS
	Aufteilung	75 Stunden
	Workload	<p>3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit folgender Aufteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungen/Übungen: 10 Stunden (Aufteilung: 6 Studienzentrum, 3 virtuellen Lernraum, 2 angeleitetes Programmieren) • Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 65 Stunden